



Antworten zur Öffentlichkeitsbeteiligung

Haltestelle Weiden Römergrab



Vom 15. August bis 4. September 2022 wurden über 750 Anmerkungen zu den Planungen für die Haltestellen der Stadtbahnlinie 1 im Kölner Westen eingereicht. Wir danken allen Mitwirkenden! Im Folgenden finden Sie die Fragen und Antworten zur Haltestelle Weiden Römergrab.

Haltestelle

- Wurde geprüft, ob die Haltestelle nach Westen zur Kreuzung Moltkestraße/Frechener Weg verschoben werden kann, um die Straßenüberquerungen zu vereinfachen?
→ Ja, dies wurde geprüft. Dafür müsste jedoch der gesamte Straßenquerschnitt umgebaut werden. Das wäre zu kostenintensiv.
- Wurde geprüft, die Gleise aus der heutigen mittigen Lage zwischen den Autofahrstreifen in die nördliche Seitenlage westlich der heutigen Haltestelle in Richtung Kreuzung Moltkestraße/Frechener Weg zu verlegen? Könnte so der Querungskonflikt der Stadtbahn mit dem Straßenverkehr beim Abbiegen zur Haltestelle Weiden West vermieden werden?
→ Auch das wurde geprüft, wurde jedoch aufgrund der sehr hohen Kosten verworfen.

Städtebau und Straßenraumgestaltung

- Wurde geprüft, ob der Verkehr bereits ab der Kreuzung zur Goethestraße einspurig wei-

tergeführt werden kann? Könnte der Radfahrstreifen entsprechend früher begonnen und auf der Fahrbahn geführt werden?
→ Dies wurde geprüft. Die Einspurigkeit ist jedoch erst ab der Hausnummer 1238 möglich.

- Wird es mehr Abstellplätze für Fahrräder geben?
→ Ja, die wird es geben. Wo genau, wird im weiteren Planungsverlauf festgelegt.
- Wird es eine Fläche für KVB-Leihräder geben?
→ Nein, das ist bisher nicht vorgesehen.

Rad- und Fußverkehr

- Warum wird der nördliche Radweg nicht schon früher/weiter östlich auf die Straße verlegt? Z. B. ab Höhe der Hausnummer 1238 oder bereits ab der Kreuzung Goethestraße?
→ Der Vorschlag wird in der Planung berücksichtigt und die Radfahrenden bereits ab der Höhe der Hausnummer 1236 auf die Fahrbahn geführt. Noch früher, z. B. ab der Goethestraße ist dies nicht möglich.

Das liegt daran, dass die Strecke sonst nicht für die Autofahrer*innen ausreicht, um sich von zwei Fahrstreifen auf einen einzufädeln.

- **Wurde geprüft, ob die parallel zur Fahrbahn laufenden Längsparkstreifen ab der Aacher Straße 1238 entfallen können? Sie stellen eine Gefahrenstelle für Radfahrende dar. Könnten sie alternativ zu schrägen Parkplätzen umgebaut werden (unter Beibehaltung der Bäume)?**
→ In diesem Bereich werden vereinzelt Parkplätze in Abstellflächen für Fahrräder umgewandelt. Dadurch wird die Gefahr verringert, dass Radfahrende abrupt bremsen müssen oder stürzen, weil Autofahrer*innen ihre Türen unachtsam öffnen. Entlang der bereits bestehenden Radwege sind im Zuge der Haltestellenerweiterung keine Anpassungen geplant.
- **Werden die Radwege baulich von der Straße abgetrennt?**
→ Da, wo der Radweg zukünftig auf der Fahrbahn verläuft, wird er als Radfahrstreifen markiert. An den Stellen, an denen er im Bestand neben der Fahrbahn verläuft, ist er zu dieser baulich abgetrennt.
- **Gibt es eine Alternative dazu, den nördlichen Radweg auf die Fahrbahn zu verlegen?**
→ Nein, die gibt es nicht. Es wäre einzig möglich, den Radweg in der jetzigen Lage zu belassen. Jedoch ist er heute sehr schmal. Im Zuge des Ausbaus verbessert sich die Situation für den Rad- und Fußverkehr, da die jeweiligen Wege breiter werden.
- **Warum wird die neue Fußgängerquerung östlich der Schulstraße geplant? Wird an der Schulstraße ein Zebrasteifen geplant, den die Schüler*innen zum Überqueren nutzen können?**
→ Die Lage ist durch den verlängerten Bahnsteig festgelegt. Für die Schüler*innen ist ein Zebrastreifen eingeplant.
- **Wie wird der Schulweg sicher gestaltet?**
→ Der Weg zur Schule wird auf zwei Arten verbessert: Zum einen wird in der Einmündung der Schulstraße ein Zebrastreifen eingerichtet. Zum anderen wird der Radverkehr im Bereich des einmündenden Gartenweges auf die Fahrbahn verlegt. Damit wird die Aufstellfläche auf Höhe des Gartenwegs größer,

von der aus die Fahrbahn zum Bahnsteig gequert werden kann.

Betriebliche Belange der KVB

- **Werden barrierefreie Bushaltestellen für den Nachtbus- und Schienenersatzverkehr mit eingeplant?**
→ Da in Köln keine Nachtbusse fahren und Haltestellen für den Schienenersatzverkehr immer nur im Bedarfsfall aufgestellt werden, werden sie nicht mitgeplant.

Alle Informationen zum Ausbau der Ost-West-Achse erhalten Sie auf der Webseite der Stadt Köln:



www.stadt-koeln.de/ost-west-achse



Stadt Köln
Die Oberbürgermeisterin



Amt für Straßen und Radwegbau
Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Kölner Verkehrs-Betriebe AG

Gestaltung: Lots* GmbH

Stand: März 2023